

Stadt	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Wolfgang Große Brömer

Frau Beatriks Brands

Herr Manuel Dröhne

für Stadtv. Emmerich

Herr Manfred Flore

für Stadtv. Real

Herr Klaus Kösling

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck

Frau Dorothee Radtke

Herr Horst Wolter

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Frau Simone-Tatjana Stehr

Herr Christian Benter

Herr Werner Nakot

Herr Denis Osmann

Herr Hans Josef Tschärke

für Stadtv. Müthing

Herr Saadettin Tüzün

Herr Andreas Blanke

Herr Norbert Axt

Herr Dr. Martin Goeke

Herr Yusuf Karacelik

Herr Peter Bruckhoff

Herr Albert Karschti

Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Ulrich Real

Frau Christa Müthing

Stadt	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Ralf Güldenzopf		Dezernat 0
Herr Beigeordneter Apostolos Tsalastras		Dezernat 1
Herr Beigeordneter Frank Motschull		Dezernat 2
Frau Beigeordnete Elke Münich		Dezernat 3
Herr Dezernent Jürgen Schmidt		Dezernat 4
Frau Jutta Bach	Schriftführerin	Bereich 0-1
Herr Michael Jehn		Bereich 0-1
Herr Hannes Fritsche		Bereich 0-1
Herr Daniel Erkens		Bereich 0-1
Herr Thomas Willecke		Bereich 9-5
Frau Andrea Stöhr		Bereich 1-1
Herr Klaus Hußmann		Bereich 0-7
Herr Thomas Perian		Bereich 5-1

Außerdem

Herr Joachim Bäumer Geschäftsführer SPD-Fraktion
Herr Armin Röpell Geschäftsführer DIE GRÜNEN
Herr David Driever Geschäftsführer LINKE.LISTE Fraktion
Frau Regina Boos Geschäftsführerin FDP im Rat
Herr Karl-Heinz Mellis Kommissarischer Geschäftsführer BOB im Rat

Gäste

Frau Christa Müthing CDU-Fraktion
Frau Andrea-Cora Walther Bürgerliste Oberhausen

Stadt Oberhausen	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

- 2 Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

- 3 Haushaltssanierungsplan 2018 ff.
Vorlage: B/16/2957-01

- 4 Stellenplan 2018
Vorlage: B/16/3064-01

- 5 Haushalt 2018

- 6 Bürgerbefragung - Ergebnisbericht 2016
Vorlage: M/16/3030-01

- 7 Einleitung der Direktvergabe an die STOAG
Vorlage: B/16/3025-01

- 8 Einleitung Direktvergabe an den Busverkehr Rheinland (BVR)
Vorlage: B/16/3026-01

- 9 Dringlichkeitsentscheidung
Durchführung des Finanzierungsprogrammes "Gute Schule 2020" ("GS 2020")
hier: Weitere Maßnahmen 2017 ff.
Vorlage: B/16/3070-01

- 10 Anregung gem. § 24 GO NRW vom 17. Oktober 2017 an den Rat der Stadt Oberhausen
hier: Überplanung des John-Lennon-Platzes
Vorlage: B/16/3101-01

- 11 Dringlichkeitsentscheidung
Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen für den Offenen Ganztag (OGS) an Oberhausener Grundschulen im Haushaltsjahr 2017
Vorlage: B/16/3096-01

Stadt	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Formelle Feststellungen und Hinweise

OB Schranz eröffnet die 26. Sitzung des Hauptausschusses in der Wahlperiode 2014/ 2020 und begrüßt alle sehr herzlich darunter die VertreterInnen der örtlichen Medien. Besonders begrüßen möchte er Frau Schönfeld-Nastoll, die zu TOP 6 berichten wird. Er stellt das Einverständnis der Ausschussmitglieder fest.

Anwesend sind 23 Ausschussmitglieder. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Die Einladung ist den Mitgliedern des Hauptausschusses am 08.11.2017 form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Zu TOP I/1 „Berichte aus den Dezernaten mündlich“ sowie TOP I/2 „Sachstand Stadtteilprojekte“ liegen für den öffentlichen Teil keine Berichtswünsche vor.

Veröffentlicht und gemeinsam mit der Nachtragstagesordnung zur Verfügung gestellt wurden am 15.11.2017 folgende Papierausdrucke:

im öffentlichen Teil:

B/16/3064-01 (TOP 4)

B/16/3070-01 (TOP 9)

B/16/3101-01 (TOP 10) neu

B/16/3096-01 (TOP 11) neu

OB Schranz stellt fest, dass es keine Anregungen oder Einwendungen zur erweiterten Tagesordnung gibt.

Er stellt zudem fest, dass es gegen die zwischenzeitlich übermittelten Niederschriften für die Sitzungen des Hauptausschusses vom 23.03.2017 und 15.05.2017 keinen Widerspruch gibt.

Stadt Oberhausen	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

Es liegen keine Berichtswünsche vor.

2. Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

Es liegen keine Berichtswünsche vor.

3. Haushaltssanierungsplan 2018 ff. Vorlage: B/16/2957-01

OB Schranz weist darauf hin, dass es zu den Inhalten des Haushaltssanierungsplans 2018 ff. Ergänzungen geben wird. Die Ergänzungen bilden das Ergebnis eines Gesprächs mit der Bezirksregierung Düsseldorf ab und wurden in eine zweite Drucksachenversion eingearbeitet. Diese wird Bestandteil der Tagesordnung der Sitzungen des FPA am kommenden Montag und dann des Rates sein.

1. Beig. und StK. Tsalastras ergänzt, dass die Bezirksregierung in diesem Gespräch am Freitag Veränderungswünsche formuliert hat, die zur Genehmigungsfähigkeit des HSP beitragen werden.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/2957-01 ohne Votum vorberaten.

4. Stellenplan 2018 Vorlage: B/16/3064-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/3064-01 ohne Votum vorberaten.

5. Haushalt 2018

Haushaltsplanberatungen 2018

OB Schranz teilt mit, dass die Teilergebnispläne und die Teilfinanzpläne (Produktbereich 01 - Innere Verwaltung - Seiten 72 - 95) des Haushaltsplanentwurfes und die Veränderungsnachweisung der Verwaltung vorzubereiten sind.

Stadtv. Karschti hält es für eine gute Richtung, dass Bestandteil der 1. Veränderungsnachweisung auch Ziele und Kennzahlen sind. Allerdings heißt er es nicht für gut, dass das Ziel bezogen auf die Krankenquote gestrichen worden ist.

Dez. Schmidt erläutert die Gründe, die dazu geführt haben, keine nicht steuerbaren Krankenquoten abzubilden.

Stadt	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Teilergebnispläne und die Teilfinanzpläne (Produktbereich 01 - Innere Verwaltung - Seiten 72 - 95) des Haushaltsplanentwurfes 2018 sowie die Veränderungsnachweisung 1 und 2 der Verwaltung ohne Votum vorberaten.

6. Bürgerbefragung - Ergebnisbericht 2016

Vorlage: M/16/3030-01

Frau Schönfeld-Nastoll stellt den Mitgliedern des Hauptausschusses die Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2016 vor. Dabei geht es vor allem um die Themenfelder Zufriedenheit, Ortverbundenheit, Leben und Wohnen, aber auch die größten Probleme der Stadt. Ein Ergebnis war, dass 86 % der befragten BürgerInnen gerne in Oberhausen leben. Bei den größten Problemen, zu denen die Infrastrukturangebote, Finanzen der Stadt, das Thema Ausländer, die Verschmutzung der Stadt und der Verkehr zählen fällt auf, dass im Zeitvergleich zwischen den Jahren 2014 und 2016 die Zufriedenheit insgesamt mit Ausnahme der Themenfelder Ausländer und Verkehr zugenommen hat.

OB Schranz bedankt sich für die ausführliche Darstellung und die im Vorfeld damit verbundene Arbeit. Die Auswertung hat einen großen Wert für das zukünftige Verwaltungshandeln und die politische Arbeit.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich **Stadtv. Große Brömer, Stadtv. Karschti, Frau Stadtv. Stehr, Stadtv. Blanke, Stadtv. Dr. Goeke, Stadtv. Runkler**. Die Fragen der Stadtverordneten beantwortet **Frau Schönfeld-Nastoll**.

Stadtv. Große Brömer zeigt sich erstaunt über eine Aussage zum Thema Arbeitslosigkeit, die sich aus der Darstellung ergibt. Dem wird insgesamt wohl bei den BürgerInnen kein so hoher Stellenwert beigemessen, wie man politisch oft meint. Seine Frage, ob es vergleichbare Umfragen in Nachbarstädten gebe, die einen interkommunalen Vergleich ermöglichen würden, beantwortet Frau Schönfeld-Nastoll mit nein.

Stadtv. Karschti zeigt sich beeindruckt, dass insbesondere die jungen Erwachsenen die gegenwärtige und zukünftige Lebensqualität in den Stadtbezirken als gegenwärtig gut bis sehr gut beurteilen. Er schlägt vor, die jeweiligen Informationen den einzelnen Bezirksvertretungen bekannt zu geben.

Frau Stadtv. Stehr nimmt erfreut wahr, dass die Identifikation der BürgerInnen mit der Arbeit der Stadtverwaltung gestiegen sei. Nichtsdestotrotz sind die Probleme in den Blick zu nehmen. Darauf müssen Politik und Verwaltung gemeinsam reagieren.

Stadtv. Blanke merkt an, dass die Zahlen nicht nur eine Menge Informationen preisgeben, sondern ebenso auch Hausaufgaben aufgeben. Dass die BürgerInnen Dinge wohl manchmal anders sehen, als die Politik, gilt offensichtlich nicht nur für das Leben in Oberhausen und die Arbeitslosigkeit, sondern auch für den ÖPNV.

Stadtv. Dr. Goeke bedauert sehr, dass in der Umfrage die BürgerInnen in Oberhausen das Thema Ausländer als drittgrößtes Problem ansehen. Er schlägt vor, dass in Schulen und Jugendzentren Projekte zu entwickeln, die dem Empfinden entgegen wirken.

Stadtv. Runkler regt an, in die nächste Befragung die Menschen mit Behinderungen einzubeziehen.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Stadt	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

7. Einleitung der Direktvergabe an die STOAG
Vorlage: B/16/3025-01

Die in der Sitzung gestellten Fragen von Stadtv. Dr. Goeke zu den Zeilen 127 ff (finanzielle Belastung) wurden im Nachgang der Sitzung beantwortet und sind nachrichtlich dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

1. Welche Kostenentwicklung, die wirtschaftlich vergleichbar mit der Kostenentwicklung des (privaten) ÖPNV-Sektors ist, ist hier genau gemeint und was inkludiert sie und was nicht (z.B. Tarifierhöhungen, steigende Energiekosten etc.)?

Das nachfolgende unter Ziffer 2 beschriebene Verfahren greift auf objektive überprüfbare Maßstäbe der wirtschaftlichen Vergleichbarkeit der Kostenentwicklung bei VRR Unternehmen nach dem Maßstab des Kriteriums des Vergleichs mit der Kostenentwicklung sog. „durchschnittlich, gut geführter Unternehmen“ zurück. Dabei sind sämtliche Kostenpositionen objektiv zu berücksichtigen.

In der Regel erfolgt eine Reduzierung des Gesamtaufwandes. Aufwandserhöhungen werden i.d.R. durch Anpassung der sog. Subunternehmerquote umgesetzt.

2. Welche VRR-Regularien im Zusammenhang mit welchen Anreizsystemen sind einzuhalten?

Die Direktvergabe an einen internen Betreiber nach Art. 5 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 bedingt die Einhaltung der obligatorischen Inhalte für öffentliche Dienstleistungsaufträge (ÖDLA) nach Art. 4 dieser Verordnung und die Anwendung des Anhangs gemäß Art. 6 Abs. 1 dieser Verordnung.

In dem Anhang zu der Verordnung 1370 ist unter Ziffer 7 geregelt, dass das Verfahren zur Gewährung der Ausgleichsleistung einen Anreiz geben muss, zur Aufrechterhaltung oder Entwicklung einer wirtschaftlichen Geschäftsführung des Betreibers eines öffentlichen Dienstes, die objektiv nachprüfbar ist.

In Ziffer 3.8.1 zur Anlage 12 der FinRI-VRR ist dieser Anreiz nach dem objektiv überprüfbaren Maßstab Kostenentwicklung bei VRR-Unternehmen zu Kostenentwicklung „durchschnittlich, gut geführtes Unternehmen“ geregelt.

3. Welche Veränderungen der Aufwendungen bzw. Erlöse stellen die Aufrechterhaltung des im öffentlichen Dienstleistungsauftrag festgelegten Leistungsangebots in Frage, bzw. machen die Aufrechterhaltung des Dienstleistungsauftrages unmöglich?

Dies kann so eindeutig nicht beantwortet werden. Es kann zum einen stark rückgängige Fahrgastzahlen sein und zum anderen auch eine nicht erwartete Kostenerhöhung, welche wirtschaftlich und finanziell nicht mehr zu tragen wäre bzw. beihilferechtlichen Voraussetzungen für die VRR-Finanzierung nicht mehr erfüllt wären.

4. Was ist unter „Restrukturierungen“ als Folge zu verstehen? Betreffen diese das Personal und/oder das Liniennetz?

Unter Restrukturierung ist zum einen die wirtschaftliche Führung des Unternehmens nach den Grundsätzen von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu verstehen, dass auch das Leistungsangebot betreffen kann. Grundlage hierfür ist der verabschiedete Nahverkehrsplan des Rates der Stadt Oberhausen.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/3025-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

Stadt Oberhausen	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 8. Einleitung Direktvergabe an den Busverkehr Rheinland (BVR)**
Vorlage: B/16/3026-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/3026-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

- 9. Dringlichkeitsentscheidung**
Durchführung des Finanzierungsprogrammes "Gute Schule 2020" ("GS 2020")
hier: Weitere Maßnahmen 2017 ff.
Vorlage: B/16/3070-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Weil es sich um dringliche Entscheidungen handelt, trifft der Hauptausschuss gemäß § 60 (1) S. 1 GO NW folgende Entscheidungen:

1. Hans-Böckler-Berufskolleg (HBB)

- a. Fachgerechter Neuaufbau des Dachs des Hans-Böckler-Berufskollegs unter Berücksichtigung der aktuellen Vorschriften mit einem Gesamtvolumen von 775.000,00 EUR (Durchführung 2017 - 2018).**
- b. Außerplanmäßige Mittel für konsumtive Leistungen werden wie folgt zur Verfügung gestellt:**

Auftrag	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in EUR
310003010923	GS 2020:Hans-Böckler-Berufskolleg	521112	GS2020 Aufwendungen für Schulbausanierung	775.000,00

Deckungsvorschlag:

Mehrerträge bei gleichem o. g. Auftrag sowie beim Sachkonto 423900 (Schuldendiensthilfe NRW-Bank „Gute Schule 2020“). Gleichzeitig wird eine Sperre in Höhe von 775.000,00 EUR bei Finanzstelle 310003010000100 („Gute Schule 2020“) und Finanzposition 785100 (Anlage im Bau/Hochbau) verfügt.

2. Heinrich-Heine-Gymnasium (HHG)

- a) Der Umsetzungsbeschluss vom 21.11.2016 zur lfd. Nummer 83 der Anlage der Drucksache-Nr.: B/16/2039-01 „Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungs-gesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW); hier: Geplante Maßnahmen 2017“ (Heinrich-Heine-Gymnasium: Abriss zweier abgängiger Pavillons und Errichtung eines neuen Anbaus mit modernen Unterrichtsräumen unter Berücksichtigung von aktuellen pädagogischen Konzepten) wird aufgehoben.

Stadt	16.11.2017	Hauptausschuss
Oberhausen	15:00 Uhr	
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

b) Die Errichtung eines Anbaus als Ersatz für die abgängigen Pavillons am Heinrich-Heine-Gymnasium sowie weiterer pädagogisch notwendiger Räume über das Finanzierungsprogramm „Gute Schule 2020“ wird mit einem durch Kostenschätzung ermittelten Volumen von derzeit 2.673.000,00 EUR beschlossen.

c) Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für investive Leistungen im Jahr 2017 werden wie folgt zur Verfügung gestellt:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Finanzposition	Bezeichnung	Betrag in EUR
310003010000103	GS 2020:Heinrich-Heine-Gymnasium	783900	Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen GS2020	225.000,00

Deckungsvorschlag:

Die Deckung erfolgt über das Programm „Gute Schule 2020“, Finanzstelle 310003010000100 („Gute Schule 2020“), Finanzposition 785100 (AiB Hochbau). Hierzu erfolgt noch der Hinweis, dass eine vollständige Refinanzierung dieser Investitionsausgaben über Investitionskredite im Rahmen der Finanzierungstätigkeit dargestellt wird.

d) die zusätzliche Mittelbereitstellung für investive Leistungen im Jahr 2018 wie folgt zur Verfügung zu stellen:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Finanzposition	Bezeichnung	Betrag in EUR
310003010000103	GS 2020:Heinrich-Heine-Gymnasium	783900	Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen GS2020	2.448.000,00

Für das Jahr 2018 besteht vorbehaltlich einer Beschlussfassung im Rat der Stadt zum Haushaltsplan 2018 bzw. zur Haushaltssatzung ein investiver Sammler für Maßnahmen des Finanzierungsprojektes „Gute Schule 2020“ analog zur Verfahrensweise 2017."

**10. Anregung gem. § 24 GO NRW vom 17. Oktober 2017 an den Rat der Stadt Oberhausen
hier: Überplanung des John-Lennon-Platzes
Vorlage: B/16/3101-01**

Stadtv. Große Brömer signalisiert Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag, denn die Anregungen werden in den noch folgenden Beratungsprozess eingebracht. Er geht davon aus, dass die weitere Beratung einer kritischen Würdigung unterzogen wird.

Stadtv. Karschti hält die Bürgervorschläge für schlüssig und regt an, sie weiter zu verfolgen.

Stadtv. Blanke appelliert, Bürgerbeteiligung, aber auch das, was in den politischen Gremien entschieden wird ernst zu nehmen. Ein Eingreifen über die Hintertüre ist nicht der richtige Weg.

Stadt	16.11.2017 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
26. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Stadtv. Runkler teilt die Darstellung der Verwaltung, so wie sie in der Drucksache beschrieben ist. Es handelt sich bei der Anregung um eine von mehreren Meinungen. Am Ende des gesamten Prozesses wird der Rat eine Entscheidung treffen müssen.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/3101-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

11. Dringlichkeitsentscheidung
Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen für den Offenen Ganzttag (OGS) an Oberhausener Grundschulen im Haushaltsjahr 2017
Vorlage: B/16/3096-01

Frau Stadtv. Stehr zeigt sich erstaunt, dass die Vorlage als Dringlichkeitsentscheidung im Hauptausschuss behandelt wird. In den Zeilen 56 ff. wird auf eine Entwicklung hingewiesen, die bei der Planung der Elternbeitrageinnahmen im Haushaltsjahr 2016 für 2017 offenbar nicht vorhersehbar war, denn es gab im Jahr 2017 im OGS mehr Aufnahmen von Kindern z. B. aus Flüchtlingsfamilien, als angenommen. Der Mehrbedarf für Aufwendungen im OGS konnte, so die Aussage in der Vorlage, somit nicht durch die Elternbeiträge gedeckt werden. Bedauerlicherweise trifft die Vorlage keine Aussage über die Differenz, die dadurch entstanden ist.

Frau Beig. Münich nimmt dahingehend Stellung, dass bei den Planungen zur Aufstellung des Haushalts 2017 die aktuellen, im Jahr 2016 am OGS teilnehmenden Schülerzahlen die Basis waren. Aufgrund der Flüchtlingsentwicklung ergaben sich Zuwächse von mehr als einhundert Kindern aus Flüchtlings- und Zuwanderungsfamilien, die bei der Planung im Jahr 2016 für den Haushalt 2017 nicht berücksichtigt werden konnten.

Frau Stadtv. Müthing möchte wissen, ob der für 2017 ermittelte Mehrbedarf bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 berücksichtigt worden ist.

Frau Beig. Münich teilt mit, dass die zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Zuwächse bei den Ansätzen für das Jahr 2018 berücksichtigt sind.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/3096-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

Ende des öffentlichen Teils:16:15 Uhr

Oberbürgermeister
D. Schranz

Schriftführerin
Bach